

Bericht über die Testreihe bei Liviu Felluga zur Anwendung von SANOPLANT und SANOVIT

Die Arbeiten wurden geleitet und geplant von dott. Daniele Cocetta mit Unterstützung durch Fa. SANOWAY Hr. H. Prinz.

Drei verschiedene Anwendungsfälle wurden getestet am 15.05.2009:

1. Fläche „MASAROTTE“:

Hier handelte es sich um eine Neupflanzung von Weinstöcken auf eigentlich sehr gutem Boden, d.h. mit Ausnahme vom Düngen sind hier weitere Bodenverbesserungsmaßnahmen kaum erforderlich. In Erwartung trotzdem Unterschiede feststellen zu können bzw. Aufschluss über die beste Einbaumethode zu erhalten wurden hier folgende Varianten getestet:

- a. 2 Stück Reihen wurden vorweg mit BIOTRON-S einem Standard Organischen Dünger behandelt
- b. 3. und 4. Reihe wurde mit SANOVIT vorbereitet. Dabei wurde SANOVIT direkt auf die Pflanzlinie gestreut auf einer Länge von 60m. ca. 1,1 kg wurde je Meter aufgestreut.



Danach wurde mit einer Fräse (vertikal rotierende Harken) eingearbeitet sodass das Material ca. auf einer Breite von 50cm und Tiefe von 20cm verteilt war.



SANOWAY

- c. Reihe 5 wurde direkt mit SANOPLANT behandelt. Das Material (ca. 0,5 Liter je Pflanze) wurde während des Pflanzvorganges in das Pflanzloch eingestreut. Dabei entsteht eine extrem hohe Konzentration von SANOPLANT in Wurzelnähe.



- d. Reihe 6 wurde mit SANOVIT behandelt auf die gleiche Weise wie Reihe 5, direkt in das Pflanzloch eingestreut (ca. 0,5 Liter je Pflanze).
- e. Reihe 7 wurde mit einer Mischung aus SANOPLANT und SANOVIT (Verh. 1:2 ca. 0,5 Liter je Pflanze) behandelt.

2. Testfläche S.MICHELE TERRA ROSA

Hier handelt es sich um sehr schweren roten Lehm Boden, der bei Trockenheit Probleme bereitet, da der Boden die Feuchtigkeit nicht frei gibt aber auch Nährstoffe gebunden bleiben.

An zwei Flächen wurde zwischen den Reihen SANOVIT mit einer Menge von 2kg je Laufmeter zwischen den bestehenden Stauden aufgebracht und anschließend eingearbeitet:



3. Testfläche OLEIS TESTATE ASCIUTTE

Flächen wo die Reben in trockenen Jahren einen Mangel aufweisen (Laub färbt sich gelb) der bedingt durch Wassermangel sein könnte, da der Untergrund sehr steinig ist.

SANOPLANT gemischt mit SANOVIT im Verhältnis 1:2 wurde zwischen die Reihen gestreut und danach eingearbeitet.



Zwischenstand am 5. August 2009:

1. **Fläche „MASAROTTE“ (= Neupflanzungen direkt mit SANOPLANT im Pflanzenloch):**

Die BIOTRON und SANOVIT Flächen haben sich nahezu ident entwickelt. Die Pflanzen der SANOVIT behandelte Reihe sind dunkler im Grün.

Die wurzelbehandelte SANOPLANT- Reihe hatte Wachstumsprobleme, sodass Pflanzen neu gesetzt werden mussten. Neben der zu hohen SANOPLANT Konzentration im Wurzelraum kam erschwerend hinzu, dass die folgenden Niederschläge nicht ausreichten um SANOPLANT zu sättigen. Es dürfte eine „Konkurrenz Situation“ zu den Wurzeln entstanden sein. Dies hat eher zu einer Austrocknung der Pflanze als zu einer Unterstützung geführt.

Die Methode, das Granulat direkt während der Pflanzung in das Loch einzustreuen hat sich als unbrauchbar erwiesen!

2. **Testfläche S.MICHELE TERRA ROSA:**

Dott. Daniele Cocetta hat festgestellt, dass sich die **SANOVIT behandelten Pflanzen besser entwickeln**. Dies hat sich durch einen deutlich kräftigeren Wuchs dargestellt, die neuen Triebe sind länger, die Blätter größer und das Grün kräftiger. Im Gesamtbild eines Stockes ist zu erkennen, dass diese voller belaubt sind und im Wuchs höher.



Hr. Cocetta hält einen kräftigen Trieb im Vergleich zu den unbehandelten Pflanzen.

SANOWAY



Stöcke ohne SANOVIT



Stöcke mit SANOVIT

3. **Testfläche OLEIS TESTATE ASCIUTTE:**

Aufgrund der allgemein guten Wetter bedingten Situation im Jahr 2009, also kein Feuchtigkeitsmangel durch regelmäßige Niederschläge, haben die Pflanzen auf dieser Fläche keine Mangelerscheinungen. SANOPLANT bzw. SANOVIT wird hier in „schlechten“ Jahren (= niederschlagsärmer) helfen können.

Generell ist Hr. Cocetta von der Anwendung mit SANOVIT und SANOPLANT begeistert und überzeugt. Die Ernte im September 2009 ist abzuwarten. Anschließend möchte Hr. Cocetta im Frühjahr 2010 die gesamte Fläche des Anbaubereiches „S. Michael Terra Rosa“ mit SANOVIT einarbeiten.

Es sind weitere bestehende Weingebiete vorhanden welche eine nachträgliche Einarbeitung von SANOVIT benötigen.